



IK-Report

Ausgabe Nr. 29
vom 02.02.2026

Liebe Freunde der sächsischen Schmalspurbahnen,

noch bestimmt der Wintersport die Freiluft-Aktivitäten, aber auch dafür stehen die Schmalspurbahnen hilfsbereit zur Seite. In den Werkstätten wird geputzt und repariert, damit zu Ostern wieder alles startklar ist.

So ist es auch bei der I K Nr. 54 oder den Wagen des I K-Zuges, der in diesem Sommer bereits das zehnjährige Jubiläum erleben wird. Über die geplanten Einsätze informieren wir in dieser Ausgabe des I K-Reports – wir freuen uns auf viele schöne Erlebnisse. Weitere Einsätze, auch auf anderen Strecken, sind aus unserer Sicht immer möglich. Es bedarf aber der entsprechenden Mitwirkung und Unterstützung – einschließlich der Finanzierung. So ist jenen besonders zu danken, die den betriebsfähigen Erhalt der I K Nr. 54, aber auch der vielen anderen Fahrzeuge und Strecken, mit ihrem Engagement absichern.

Angesichts der in unserem Land großen wirtschaftlichen Probleme und der desolaten öffentlichen Haushalte kann das Anpacken von Bürgern und Unternehmen nicht hoch genug anerkannt werden. Dank der Unterstützung können wir in diesem Jahr auch die ersten Schritte bei der Rekonstruktion des Wagens K 480 gehen. Aber darüber ist erst dann zu reden, wenn gehandelt wurde.

Herzlichst,
Ihr Dr. Andreas Winkler

Die I K Nr. 54 im Jahr 2026 – wo wird sie zu erleben sein?

Noch ist Winterpause für die I K Nr. 54, die sie in Jöhstadt verbringt. Nach den Herbstfahrten 2025 wurde sie Anfang November ausgewaschen und konserviert.



Bild 1:
Die Vorbereitungsarbeiten für die Winterpause: das Auswaschen der I K Nr. 54 vor dem Heizhaus in Jöhstadt – hier eine Aufnahme aus dem Oktober 2024 (Foto: Helmut Siegel/IGP)

Über den Jahreswechsel und im Winter gibt es bei der Preßnitztalbahn natürlich einen umfassenden Fahrbetrieb, aber in aller Regel ohne die I K. Einsätze der I K im Winter gab es schon, sind aber eher selten. Dies liegt vor allem darin, dass die Wagen des I K-Zuges nicht beheizt sind. So war die kleine Lokomotive schon mit anderen Wagen im Schnee unterwegs gewesen.



Bild 2:
Die I K Nr. 54 am 01.02.2015 mit ihrem kurzen Zug ausfahrbereit aus dem verschneiten Bahnhof Schmalzgrube in Richtung Steinbach (Foto: Christian Sacher)



Bild 3: Am gleichen Tag (01.02.2015) auf der Fahrt durch den verschneiten Wald zwischen Schmalzgrube und Loreleifelsen. (Foto: Armin-Peter Heinze)

Im Frühjahr wird auch die I K wieder für den Fahrbetrieb vorbereitet. Das ist ein ähnlicher aufwendiger Prozess wie das Auswaschen im Herbst. Danach kann es losgehen!

Bisher stehen für 2026 folgende Termine fest und sind zwischen den Partnern abgestimmt:

Preßnitztalbahn – Fahrtage:

25./26.04.2026:	Saisonauftakt für die I K Nr. 54
23.-25.05.2026:	Pfingsten in Jöhstadt – das große Fest bei der Interessengemeinschaft



Bild 4: Am 01.06.2017 kommt der I K-Zug aus Wolkenstein und fährt gleich in den Bahnhof Steinbach ein. Das mit Wolkenstein stimmt natürlich nicht, aber bald wird es möglich sein, von Oberschmiedeberg anzureisen. (Foto: Armin-Peter Heinze)

Zittauer Schmalspurbahn – Fahrtage:

07.-09.08.2026: 20. Veranstaltung HISTORIK MOBIL

Erneut wurde die I K Nr. 54 von der SOEG GmbH zu einem Besuch bei der Zittauer Schmalspurbahn eingeladen. Erst 2025 war sie dort zu erleben und wird es in diesem Jahr auch sein, wenn es zum 20. Mal heißt „HISTORIK MOBIL“ mit den drei Säulen dieser Großveranstaltung: Schmalspurbahn, Motorrad-Rennen und Präsentation historischer Fahrzeuge.



Bild 5: Ein besonderes Foto, auch wenn es „nur“ eine Probefahrt war. Am 03.08.2016 stand der I K-Zug – hier in Zittau-Vorstadt – bereit, um auf Probefahrt ins Gebirge zu gehen. Zur HISTORIK MOBIL 2016, zwei Tage später, erfolgte dann die offizielle Präsentation vor tausenden Besuchern. (Foto: Stiftung SSB)

Traditionsbahn Radebeul – Fahrtage:

22.08.2026:

23.08.2026: Radeburger Scheunenfest



Bild 6: Eine besondere Zügeinheit – bestehend aus Güter- und Personenwagen – und in Doppelbespannung von I K und der IV K der Traditionsbahn Radebeul auf dem Weg nach Radeburg am 09.06.2012. (Foto: Christian Sacher)

Preßnitztalbahn – Fahrtage:

19./20.09.2026: EURORANDO 2026 – Europas größtes Wanderfest zu Gast im Erzgebirge
21.-25.09.2026: EURORANDO 2026 – Europas größtes Wanderfest zu Gast im Erzgebirge

Eine ganze Woche lang wird die I K Nr. 54 fahren und sich den vielen tausend Touristen aus ganz Europa präsentieren.

31.10./01.11.2026: Saisonabschluss für die I K Nr. 54



Bild 7: Einfahrt des I K-Zuges in den Haltepunkt Schlössel (Foto: Thomas Poth)

Soweit die derzeit bekannten Einsatztage für die I K Nr. 54. Nach heutiger Planung wird sie dabei mit unterschiedlichen Zügen unterwegs sein. Die Fahrpläne und weitere Informationen gibt es rechtzeitig bei den jeweiligen Veranstaltern.

20 Jahre Projekt I K Nr. 54 – das Kalenderblatt: Dresden, 12.01.2006

Vor zwanzig Jahren begingen viele Partner aus ganz Sachsen – Bahngesellschaften, Vereine, Kommunen, Unternehmen, Eisenbahnfreunde – das 125. Jubiläum der Eröffnung der ersten sächsischen Schmalspurbahn zwischen Wilkau-Haßlau und Kirchberg im Oktober 1881. In vielen Vorbereitungsrounds wurde das Festjahr geplant: 125 Veranstaltungen über das gesamte Jahr verteilt mit fünf Festivals in den Regionen. Die Abendveranstaltung am 12.01.2006 sollte dazu der Auftakt sein.



Bild 8: Der Saal im Hotel Bellevue Dresden war am 12.01.2006 gut gefüllt.
(Foto: Stiftung SSB)

Der Ministerpräsident des Freistaates Sachsen Prof. Dr. Georg Milbradt übernahm die Schirmherrschaft über das gesamte Festjahr und war auch an diesem Abend Gast und Redner im Hotel Bellevue. Die Veranstaltungen des Festjahres wurden ausführlich vorgestellt und der Claus-Köpcke-Preis wurde übergeben.



Bild 9: Der Ministerpräsident des Freistaates Sachsen, Prof. Dr. Georg Milbradt, bei seinem Grußwort. Er brachte keine Fördermittel mit, aber seine persönliche Unterstützung war außerordentlich hilfreich. (Foto: Stiftung SSB)

Nur wenige wussten, dass vor dem Buffet noch eine Überraschung kommen sollte – die Vorstellung des Projekts „Neubau der ersten sächsischen Schmalspurlokomotive der Gattung I K Nr. 54“. Vorbereitet im vertraulichen, kleineren Kreis, ob das Ganze überhaupt eine Chance auf Realisierung hat, sollte es nun öffentlich werden.



Bild 10: Erst ganz zum Schluss hob sich der Vorhang und die I K wurde im Maßstab 1:1 sichtbar. (Foto: Stiftung SSB)

„Wir wollen am heutigen Abend ein besonderes Projekt starten: den Neubau einer Lok dieser ersten Gattung sächsischer Schmalspurbahnen. Sie soll die Lok-Nummer 54 erhalten und so dokumentieren, dass sie der Gattung I K angehört, aber in heutiger Zeit gebaut wird.

Wie soll das ganze geschehen? Wir haben leider keine Firma Richard Hartmann in Chemnitz mehr, die Dampflokomotiven baut, aber wir haben viele innovative Unternehmen der Metallindustrie, des Maschinen- und Fahrzeugbaus. Wir hoffen, dass wir doch eine Reihe von ihnen gewinnen können, mit der Zulieferung von Einzelteilen an diesem Projekt direkt mitzuarbeiten. Unternehmen können sich mit der Anfertigung einzelner Bauteile der I K selbst ein kleines Denkmal setzen. Möglich ist die Unterstützung in Form von ingenieurtechnischen Leistungen, aber auch der Lieferung oder Bearbeitung fast aller Einzelteile, von z. B. Blech- oder Gussteilen. Vielleicht gelingt es sogar, Lehrlinge in die Arbeit an der „neuen“ I K einzubeziehen. Sie können dann direkt erleben, wie ihre Vorväter mit hohem Fachwissen und Können, aber ohne Computer, CAD und CNC, große Leistungen vollbracht und so den Ruhm des Maschinen- und Fahrzeugbaus in Sachsen begründet haben.

Die Vorarbeiten sind schon ein gutes Stück vorangekommen. ... Die Endfertigung der neuen Schmalspurlokomotive soll im Dampfloswerk in Meiningen erfolgen. Das Projekt wird aus zehn Bauabschnitten bestehen, um schrittweise an die Realisierung gehen zu können. ...

Getragen durch eine Spendenaktion soll nun die „neue“ I K entstehen und nach ihrer Fertigstellung auf allen noch vorhandenen Strecken fahren und so mithelfen, die Attraktivität der sächsischen Schmalspurbahnen weiter zu erhöhen. Unser Ziel ist es, diese legendäre Lokomotive gemeinsam wieder entstehen zu lassen. Wir hoffen dabei auf die Unterstützung aus den Unternehmen der Metallindustrie mit Sachspenden ebenso, wie auf eine breite Unterstützung aller Eisenbahnfreunde mit Geldspenden.

Jeder Euro ist willkommen, um das Finanzierungsvolumen von 1,5 Millionen Euro zu erreichen. Wer den Bau der Lokomotive in besonderer Weise begleiten möchte, kann mit einer Spende eine „Stifter-Aktie“ in verschiedenen Stufen – von Bronze bis Platin – zu erwerben. ...

Vielleicht gelingt uns gemeinsam, im Kleinen etwas Vergleichbares zu schaffen, was mit der Dresdner Frauenkirche so beeindruckend im Großen gelungen ist.“ (Auszug aus der „Vorstellung des Projekts Neubau der sächsischen I K Nr. 54“ am 12.01.2006)



Bild 11: Es war nur ein Transparent, das in der Folgezeit noch an vielen Orten Sachsens für das Projekt warb. (Foto: Stiftung SSB)

An diesem Abend und in der Folgezeit stieg die Zahl der Unterstützer rasant. Es bildeten sich mehrere Arbeitsgruppen, die das Projekt umsetzen sollten. Firmen erklärten sich spontan bereit, Teile für die I K zu fertigen und Eisenbahnfreunde und Unternehmen spendeten Geld, einige erwarben die ersten „Stifter-Aktien“.

Der Funke war übergesprungen. Es ging los.



Bild 12: Ein schöner Auftakt für das Festjahr, würdige Preisträger, Spender und Unterstützer für das I K-Projekt – vereint für ein großes gemeinsames Ziel. (Foto: Stiftung SSB)

Nach diesem Abend übernahm die AG Technik unter Leitung von Jörg Müller die Federführung, damit es wirklich gelingen sollte, eine zulassungsfähige Lokomotive aus dem 19. Jahrhundert neu zu bauen.



Bild 13: Der neue Film von Annika Taute zum 20. Jubiläum des Projekts Neubau der I K

Passend zum ersten Kalenderblatt hat sich Annika Taute erneut der I K und ihrer Geschichte angenommen und aus dem Rückblick von heute einen sehr schönen Film über den Anfang der I K Nr. 54 gemacht.

Wir bedanken uns für die Möglichkeit, diesen hier vorstellen zu können und empfehlen den Besuch des YouTube-Kanals von Annika Taute: <https://youtu.be/vU6Yo2iWa88>

Alle Jahre wieder! Ausschreibung für den Claus-Köpcke-Preis

Auch zu Beginn des neuen Jahres erinnern wir uns noch gut an die Liedzeile aus dem Advent des Jahres 2025: „Alle Jahre wieder ...“

So ist es auch beim Claus-Köpcke-Preis, der seit 2003 für besondere Leistungen für den Erhalt und die Entwicklung der sächsischen Schmalspurbahnen vergeben wird. Die Liste der Preisträger wird geprägt vom Who-is-Who von Persönlichkeiten, Vereinen und Unternehmen. Mancher war schon mehrfach ganz oben dabei, andere noch nicht. Die Leistungen, die durch die Preisträger und ihre Wettbewerber erbracht wurden, belegen ein außerordentliches Engagement in Sachsen für Sachsen – mit einer Bedeutung oft weit über die Schmalspurbahnen hinaus.



Bild 14: Auch diese Schmalspurbahn war schon Claus-Köpcke-Preisträger: die Waldeisenbahn Bad Muskau GmbH für das Jahr 2011. (Foto: Stiftung SSB)

Erneut schreibt die Stiftung diesen Preis aus und jeder kann sich daran beteiligen oder einen Vorschlag einreichen. Erste Vorschläge gibt es bereits auf der „Short-List“ des Kuratoriums. Dies sind Projekte, die in diesem Jahr erneut bewertet werden sollen, nachdem sie in den letzten beiden Jahren schon aufgefallen oder vorgeschlagen wurden, aber den Sprung ganz nach vorn noch nicht geschafft haben. Die vollständige Ausschreibung für den Claus-Köpcke-Preis 2025/26 ist auf der Homepage der Stiftung zu finden. Vorschläge und Bewerbungen werden **bis zum 15.07.2026** erwartet – zu richten per E-Mail an die Stiftung unter: info@stiftung-ssb.de.



Bild 15: Im Jahr 2014 war es eine besondere Preisverleihung – nicht eine Bahn hatte gewonnen, sondern der Förderverein der Parkeisenbahn Dresden. Zahlreiche Eisenbahner haben dort als Kinder und Jugendliche die ersten Schritte in diesem Metier gemacht. Die Nachwuchsarbeit war und ist für die Zukunft besonders wichtig. (Foto: Stiftung SSB)

Dampflok trifft Klassik

Der historische Güterboden in Radebeul-Ost ist über 120 Jahre alt. 1903 gebaut, wurde er zehn Jahre später erweitert, weil es schon damals so viele Güter gab, die umgeschlagen werden mussten. Nach dem baulichen Verfall nach 1990 und der sich 2005/06 anschließenden denkmalgerechten Sanierung ist der Güterboden nun ein Ort, an dem Veranstaltungen stattfinden. Die beiden Dampflokomotiven der Gattung IV K 99 604 und 99 606 waren im Advent 2025 eine ganz besondere Kulisse.

Seit vier Jahren gibt es das vom jungen Geiger Albrecht Menzel ins Leben gerufene „Musikfestival Radebeul“, das auch schon mehrfach im Güterboden gastierte. Am 13.12.2025 gab es die Winter-Ausgabe mit einem außergewöhnlichen Konzert.

Musik war u. a. von Antonín Dvořák zu hören, einem Komponisten, der wie die beiden Dampflokomotiven aus dem 19. Jahrhundert stammt. Nicht nur dieser schöne Nachmittag zeigt, dass Dampflokomotiven und hochkarätige klassische Musik gut zusammenpassen!



Bild 16: Die beiden Lokomotiven 99 604 und 99 606 bieten für das Adventskonzert einen sehr schönen optischen Rahmen. (Foto: Kathleen Nakoinz/Musikfestival Radebeul)

In diesem Jahr wird das Musikfestival Radebeul bereits zum fünften Mal stattfinden und dabei auch erneut im historischen Güterboden gastieren. Ein Konzertbesuch mit Klassik und IV K ist sehr zu empfehlen. Details unter: www.musikfestival-radebeul.de

Auch alle Jahre wieder: die Steuererklärung

Gern unterstützen wir Sie mit der fristgerechten Ausstellung Ihrer Zuwendungsbescheinigung für Ihre Zustiftung und/oder Spende. Wir bitten unsere Unterstützer, uns dafür die erforderlichen Daten zur Verfügung zu stellen.

Steuerlich hat sich aktuell nichts geändert. Bis 300 Euro Zuwendung reicht Ihr Zahlungsnachweis. Zustiftungen in das Grundstockvermögen werden genauso anerkannt wie einzelne Spenden an die Stiftung. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an uns.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Spendenaufruf

Die Stiftungsarbeit im Sinne der sächsischen Schmalspurbahnen kann nur mit dem Engagement Vieler umgesetzt werden. Für Ihre Unterstützung sind wir sehr dankbar.

Kontoinhaber: Stiftung Sächsische Schmalspurbahnen
IBAN: DE24 1203 0000 1020 1953 58
BIC: BYLADEM1001
Bank: Deutsche Kreditbank AG
Verwendungszweck: Spende

Impressum

Stiftung Sächsische Schmalspurbahnen
Am Alten Güterboden 4
01445 Radebeul
info@stiftung-ssb.de
www.stiftung-ssb.de

Herausgeber:
Dr. Andreas Winkler
Werner Ende
Thomas Möckel

Redaktion:
Dr. Andreas Winkler
Anja Ziese

Bildnachweis:
Helmut Siegel/IG Preßnitztalbahn e. V. |
Armin-Peter Heinze | Thomas Poth |
Christian Sacher | Kathleen Nakoinz/Musikfest
Radebeul | Archiv Stiftung SSB | Annika Taute